



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Amt für Stadtentwicklung	15.08.2018	1057/18 - I/352
--------------------------	------------	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat			
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss			
Bauausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

Integriertes Handlungskonzept - Stadtumbaugebiet "Quartiere an der Lahn"

Anlage/n:

Integriertes Handlungskonzept - Stadtumbaugebiet „Quartiere an der Lahn“

Beschluss:

Das Integrierte Handlungskonzept - Stadtumbaugebiet „Quartiere an der Lahn“ wird als Grundlage für die Umsetzung des Förderprogramms „Stadtumbau in Hessen“ beschlossen.

Wetzlar, den 15.08.2018

gez. Semler

Begründung:

„Wir leben an Lahn und Dill“ lautet eines der Leitbilder, die im Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK) 2012 artikuliert wurden. Der sehr eingeschränkte oder gar fehlende Bezug der anliegenden Stadtquartiere zum Flussraum wurde als gravierender Mangel erkannt und dessen Beseitigung als ein vorrangiges städtebauliches Ziel der kommenden Jahre definiert. In der Folge wurden der Rahmenplan Bahnhofstraße (2015) und das Konzept zur Integration der innerstädtischen Wasserläufe (KIWA, 2018) aufgestellt.

2016 hat der Magistrat einen Antrag auf Aufnahme ins Städtebauförderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ gestellt. Der Antrag wurde mit einem ersten Förderbescheid in Höhe von 470.000,- € bewilligt. Eine Bedingung für die Aufnahme ins Förderprogramm war die Aufstellung eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes nach den Vorgaben des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV). Dieses nun vorliegende Konzept wurde von der Rittmannsperger Architekten GmbH (Darmstadt) erstellt. Die darin enthaltenen Maßnahmen wurden teilweise bereits im Rahmenplan Bahnhofstraße und im KIWA beschrieben und hinsichtlich der Anforderungen des Förderprogramms weiter präzisiert. Zusätzlich wurden die Bereiche Karl-Kellner-Ring und Langgasse in die Betrachtung mit aufgenommen.

Die im Handlungskonzept behandelten „Quartiere an der Lahn“, die Bahnhofstraße, der Karl-Kellner-Ring und die Langgasse, waren hauptsächlich an den sie durchschneidenden Verkehrsadern ausgerichtet, konnten keinen Bezug zum Fluss aufbauen und leiden heute unter den Folgen des wirtschaftsstrukturellen Wandels, der in einer großen Zahl von leerstehenden Gewerbeimmobilien deutlich sichtbar wird. Qualitäten als Wohnstandorte haben sie in der aktuellen Situation nur in sehr geringem Umfang. Der Sozialstrukturatlas der Stadt Wetzlar 2013 stellt eine auffällig hohe Fluktuation der Bewohner des Stadtbezirks fest und deutet dies als Hinweis auf eine mangelnde Zufriedenheit mit der Lebens- und Wohnqualität der Einwohner/-innen. Der Bedarf an Wohnungen hingegen ist in Wetzlar in den letzten Jahren gestiegen. Die Nachfrage nach Wohnraum und Bauflächen hat sich bei gleichzeitigem Mangel an Bauland verstärkt. Diesbezüglich weisen die Quartiere an der Lahn ein hohes Potential an Entwicklungsmöglichkeiten für innerstädtischen Wohn- und Erholungsraum auf. Wie dieses Potential ausgeschöpft werden soll, ist im vorliegenden Konzept beschrieben. Es wurde inzwischen dem Ministerium zur Prüfung vorgelegt. Die Anerkennung des Konzeptes als Grundlage für die Umsetzung der Stadtumbaumaßnahmen durch das Ministerium ist mit der Maßgabe erfolgt, dass die Stadtverordnetenversammlung das Konzept durch Beschluss verabschiedet.

Mit dem Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung können die beschriebenen Maßnahmen während der Programmlaufzeit von zehn Jahren (plus vier Jahre Ausfinanzierung) schrittweise umgesetzt werden. Hierfür sind jährlich gesonderte Förderanträge zu stellen.

Ein zweiter Bewilligungsbescheid in Höhe von 1.254.000,- € liegt für das Förderjahr 2017 vor. Mit den bewilligten Fördermitteln soll zunächst der Grunderwerb für öffentliche Flächen im Bereich des Lahnhofes und zur Schaffung eines durchgängigen Lahnuferweges finanziert werden. Weiterhin sollen Fördermittel für Planung und Ausbau des Lahnuferweges im Bereich Hintergasse eingesetzt werden. Um Zustimmung wird gebeten.

